

Sorry! Nobody's perfect.

Aktionsabend mit Firmlingen zum Thema Versöhnung

Ein Experiment: Wie kann es gelingen, Versöhnung und Barmherzigkeit mit dem Leben Jugendlicher und ihrem Alltag zu verbinden? Die Idee: Eine „Lange Nacht der Versöhnung“ für Firmlinge mit Workshops, der Möglichkeit zum Seelsorgegespräch oder zur Beichte und einer Andacht. Zur Nachahmung empfohlen.



Jugendliche und Schuld, Sünde, Gewissen, Buße, Versöhnung – das hört sich zunächst nicht danach an, als ob dies vereinbar wäre. Vor der Firmung auf die Beichte hinzuführen ist ein Spagat: Ein Sakrament wird in der Vorbereitung auf ein anderes erneut eingeführt. Wegen der oft fehlenden Beichtpraxis der Jugendlichen bedeutet dies meist eine echte Neubegegnung mit dem Sakrament der Versöhnung.

Einen ganz anderen Zugang zum Thema Versöhnung bietet das Konzept: „Sorry! Nobody's perfect“. Es wurde vom Team der Katholischen Jugendstelle Freising zusammen mit Seelsorgerinnen und Seelsorgern aus den Pfarrverbänden St.

Workshops

Beweg' dich bis die Fetzen fliegen
ein Spiel zum Thema faires Verhalten

Bring' deine Scherbe zum Leuchten!
aus Glasscherben entsteht ein Anhänger

change my heart!
ein biblischer Workshop

Raum für dich
ein Ort der Stille mit Impulsen und dem Angebot des seelsorglichen Gesprächs oder der Beichte

Schau hin! – ein Kurzfilm

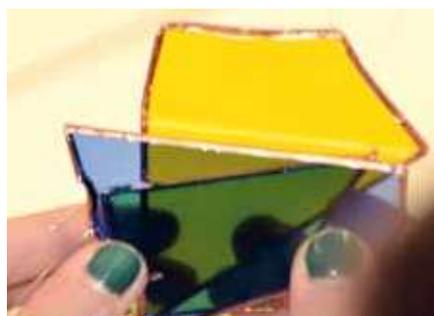
Halts Maul, du dumme Sau
Konfliktlösung und Gesprächsführung

Hau drauf! – Trommelworkshop

Korbinian-Freising und Moosburg-Pfombach erarbeitet und fand im März 2016 mit 140 Firmlingen erstmals statt.

Wie funktioniert's?

Ein gemeinsamer Start in einer Kirche führte alle teilnehmenden Jugendlichen in das Thema „etwas auf dem Kerbholz haben“ (umgangssprachlicher Ausdruck für etwas Unerlaubtes begangen oder Unrechtes getan zu haben) ein. Dazu erhielt jeder ein kleines Holzstück, das im weiteren Verlauf als „Kerbholz“ bezeichnet und auch als solches verwendet wurde. In der Besinnung zu Beginn wurden die Jugendlichen angeleitet, alles was in ihrem Leben derzeit „nicht gut läuft“, als Kerben, d.h. Einschnitte, auf diesem Holzstück zu markieren.



Anschließend folgte eine Workshop-Phase, die gut zwei Stunden dauerte und in der die Jugendlichen auf unterschiedliche Weise mit dem Thema „schuldig werden, faires Verhalten, Versöhnung“ konfrontiert wurden. Die Workshops buchten die Jugendlichen im Vorfeld online und konnten so mit ihrem persönlichen Laufzettel sofort starten.

Den Abend beschlossen alle Teilnehmenden und die Workshop-Leiter mit einer kurzen Andacht in der Kirche, zu der ein Rückblick auf die Veranstaltung gehörte. Anschließend hatten alle die Gelegenheit „ihre“ Kerbhölzer in einer Feuerschale zu verbrennen.

Fazit

„Sorry! Nobody's perfect.“- ermöglicht durch die vielfältigen Workshops eine an der Lebenswelt der Jugendlichen orientierte Herangehensweise an das Thema Versöhnung. Das Konzept lässt eine sehr persönliche Auseinandersetzung der Jugendlichen mit sich und dem, was gerade „nicht gut läuft“, zu und gibt lebenspraktische Tipps u.a. zu Gesprächsführung und Konfliktlösung. Derzeit ist „Sorry! Nobody's perfect.“ nicht darauf angelegt, dass die Jugendlichen alle an diesem Abend auch zur Beichte gehen, vielmehr ist das seelsorgliche Gespräch oder die Beichte im Rahmen der Veranstaltung als eine Option möglich.

Was bleibt?

Begeisterte Jugendliche, die es sichtlich genossen haben, unterschiedliche selbstgewählte Workshops besuchen zu können. Workshop-Leiter, die gerne wieder zur Verfügung stehen, da die Jugendlichen engagiert dabei waren. Organisatoren und Ideengeber, die sich freuen, dass das Konzept eines Abends der Versöhnung, der viele Lebensbereiche der Jugendlichen mit aufgegriffen hat, aufging und auf positive Resonanz bei Jugendlichen traf.

Details und weitere Informationen zum Konzept gibt es über die Katholische Jugendstelle Freising unter www.jugendstelle-freising.de



Julia Mokry

Pastoralreferentin,
Jugendseelsorgerin
an der katholischen
Jugendstelle Freising